



15.10.2021

über  
Herrn  
Oberbürgermeister Mende

*Lee 29/10:4*

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,  
Wohnen und Integration

über  
Magistrat

und  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr

Stadtrat Christoph Manjura

an den Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen,  
Kinder, Familie

*17* . Oktober 2021

Von Armenien lernen - Ein Tumo-Zentrum für Wiesbaden  
Beschluss-Nr. 0027 vom 30.06.2021, (Vorlagen-Nr. 21-F-22-0005)

*Der Magistrat wird gebeten,*

- 1. die Bewerbung um die Ansiedlung eines Tumo-Zentrums in Wiesbaden zu prüfen und vorzubereiten und dabei die Integrierbarkeit bestehender Angebote in der LHW aktiv in die Konzeption miteinzubeziehen.*
- 2. bis zu den Haushaltsplanberatungen 2022/2023 etwaige Kostenanteile, die auf Seiten der Kommune für die Ansiedlung eines Tumo-Zentrums entstehen würden, zu benennen.*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das Konzept TUMO hat seinen Ursprung in Armenien. Dort gilt vor allen Dingen die Hauptstadt Jerewan, in welcher die Idee auch entstanden ist, als besonders jung und modern. Der Name TUMO leitet sich vom armenischen Nationalschriftsteller Hovhannes Tumanyan ab, nach dem der Standort des ersten TUMO-Zentrums benannt wurde.

Bisher gibt es in Deutschland ein TUMO-Zentrum in Berlin, das von der KfW-Bank initiiert und ausgeschrieben wurde. Den Zuschlag erhielt ein aus mehreren Organisationen bestehendes Betreiberkonsortium.

TUMO bietet sein Programm als schlüsselfertigen Service an, der anderen Unternehmen oder Einrichtungen erlaubt, ein TUMO-Zentrum aufzubauen und zu betreiben. Inbegriffen ist die Bildungssoftware: Das TUMO-Softwarepaket, einschließlich "TUMO 360", "TUMO World" und "TUMO Portfolio", wird für die Bereitstellung des TUMO-Programms benötigt. Das Konzept für das TUMO-Zentrum und die benötigte Software werden vom EU TUMO Convergence Center in Armenien bereitgestellt.

TUMO wurde als Franchise Konzept entwickelt. Dies bedeutet, dass bei den nicht von TUMO direkt betriebenen Zentren TUMO als Franchisegeber und das betreibende Unternehmen als Franchisenehmer agieren.

Die KfW-Bank hat aktuell bei der Vergabe der Franchise-Lizenzen in Deutschland ein Monopol und muss aus diesem Grund mit einbezogen werden. Die KfW-Bank stand für die Beratung rund um den Aufbau eines TUMO-Zentrums allerdings nur einmalig zur Verfügung. (Ansprechpartnerin: Frau Jana Hentschel-Giesa [Senior Produktionsmanagerin Bildung] oder Nicolas Seiler [Projektleiter TUMO, KfW]).

Um das Gelingen eines Zentrums sicherzustellen, werden alle Franchisenehmer während der Aufbauphase und der gesamten Betriebszeit von extra dazu abgestellten Mitarbeitern unterstützt. Zudem übernimmt TUMO die Schulungen des Zentrummanagements und des Personals und gibt Richtlinien über anzuschaffende Hardware und Einrichtungsprinzipien sowie Performance-Indikatoren vor.

Der Förderzeitraum des Projektes in Berlin liegt bei fünf Jahren. Die KfW-Bank hat einmalig Gelder für den Aufbau eines TUMO-Zentrums bereitgestellt. Der Aufbau weitere Zentren muss sich über andere Finanzquellen, wie Stiftungs- oder Fördergelder, erschließen.

#### **Ansiedlung in Wiesbaden / Umsetzung TUMO-Zentrum**

Das Volumen für den Aufbau eines neuen Zentrums liegt nach Auskunft des TUMO-Zentrums für den Projektzeitraum im mittleren siebenstelligen Bereich. Genauere Informationen werden aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben.

##### **1. Immobilienkosten**

Für ein TUMO-Zentrum sollten mindestens 1.000 qm als innovative Lernräume für die Jugendlichen zur Verfügung stehen. Gewerbeimmobilien in Wiesbaden mit einer Fläche von mehr als 1.000 qm (wie von TUMO empfohlen), wären unter anderem im Zircon-Tower in der Frankfurter Straße oder auch in der City-Passage in der Fußgängerzone vorhanden.

Der aktuelle Quadratmeterpreis für Gewerbeimmobilien in Wiesbaden beträgt zw. 10,50 € und 20 €, . Daraus ergäbe sich auf dem freien Markt eine Monatsmiete zwischen 10.500 € und 21.000 €. Die Jahresmiete läge demnach zwischen 126.000 € bis 252.000 €. Falls von der Landeshauptstadt Wiesbaden alternativ eigene Immobilien zur Verfügung stehen, können diese genutzt werden.

##### **2. Kosten für Anschaffung und Pflege der IT**

Dazu gehören die Einrichtungskosten, Kosten für die Anschaffung von neuesten Geräten (Computer, Beamer, TV-Monitore und Büroausstattung) sowie Personalkosten. Die Anschaffungskosten für die IT belaufen sich hierbei auf ca. 1.200-1.500 € für pro iMac (aus dem Jahr 2021). Das ergibt bei 150 Lernplätzen (Empfehlung: zw. 50 und 150 Lernplätzen) eine Summe von ca. 225.000 €. Hinzu kommen weitere Kosten für die Anschaffung von TV-Monitoren (Stückpreis ca. 1.500 €), Beamer (Stückpreis ca. 2.000 €), Internetanschlusskosten und Kosten für die Büroausstattung und Ausstattung mit Mobiliar des TUMO-Zentrums.

Der Betrieb und die Anschaffung der erforderlichen IT-Infrastruktur (im TUMO-Zentrum in Berlin) sind, laut KfW, extern zu vergeben.

##### **3. Betreiberfirmen**

Der laufende Betrieb und Anschaffung der IT-Infrastruktur ist an eine Betreiberfirma zu vergeben, in Berlin handelt es sich dabei um eine Unternehmensberatungsfirma. Zur Deckung der Personalkosten werden Mittel im sechsstelligen Bereich benötigt.

Eine weitere Betreiberfirma unterhält das Zentrum selbst. Hier wären die Bereiche Begleitung und Schulung der Kinder und Jugendlichen durch Coaches und Teamer sowie die Bereiche Marketing und Verwaltung angesiedelt.

#### 4. Zutreffende Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zur Gründung eines TUMO-Zentrums

Voraussetzung um in Wiesbaden ein TUMO-Zentrum zu initiieren ist, dass folgende Schritte abgearbeitet werden:

- Grundkonzept festlegen
- Träger identifizieren
- Franchisevertrag abschließen
- Projektteam gründen
- Businessplan aufstellen
- Öffentliche und private Sponsoren akquirieren
- Finanzierungskonzept sicherstellen
- Anforderungen an ein geeignetes Gebäude definieren, auswählen, anmieten, einrichten
- IT Hard- und Software beschaffen
- Personal rekrutieren und schulen
- Marketingmaßnahmen zum Start planen und durchführen

Am Beispiel Berlin wird deutlich, dass sich ein TUMO-Zentrum aus mehreren Organisationen zusammensetzt. Eine Zusammenarbeit zwischen lokalen Unternehmen und Einrichtungen wie z. B. dem Medienzentrum ist zu prüfen.

Eine sorgfältige Prüfung des Aufbaus eines TUMO-Zentrums sollte in einem multi-professionellen, mindestens dreiköpfigen Projektteam erfolgen. Für Recherche und Planung ist ein Zeitraum von einem Jahr zu veranschlagen. Dafür muss ein Budgetbedarf von ca. 150.000 € bereitgestellt werden.

